

Ausschreibung

Projekt

RBGS / Sanierung Sporthalle RBGS

Leistungsverzeichnis

RBGS_34 / Maler- und Lackierarbeiten

Auftraggeber

Stadt Hildesheim
Markt 5/6
31134 Hildesheim

Bieter

Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Ansprechpartner:

Inhaltsverzeichnis

	Allgemeine Vorbemerkungen	3
	Anlagenverzeichnis	7
01	034 | Maler- und Lackierarbeiten	8
01.01	Rollgerüste für eigene Leistung	8
01.02	Vorbereitende Arbeiten	9
01.03	Decken	10
01.04	Wände	12
01.05	Lackierarbeiten	15
02	Sonstiges	16
02.01	Stundenlohnarbeiten	16

Allgemeine Vorbemerkungen

1.0 Maßnahmenbeschreibung, Termine

1.1 Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben

Die Stadt Hildesheim plant die umfassende Sanierung der Sporthalle auf dem Gelände der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) im Hildesheimer Stadtgebiet.

Das Gebäude wurde im Jahr 1978 errichtet und seitdem nicht grundlegend saniert. Die Maßnahme wird durch das BBSR gefördert. Neben der baulichen Ertüchtigung des Bestandsgebäudes liegt der Fokus insbesondere auf der energetischen Sanierung der Gebäudehülle, der brandschutztechnischen Ertüchtigung sowie der Herstellung der Barrierefreiheit.

Hierzu wird unter anderem ein zusätzlicher Aufzug zur Erschließung der Tribüne errichtet. Darüber hinaus erfolgen Anpassungen im Bereich der Flucht- und Rettungswege.

Neben den Innenraumanpassungen ist eine energetische Sanierung der gesamten Gebäudehülle einschließlich der Dachflächen vorgesehen. Derzeit erfolgt die Belichtung der Sporthalle über 36 Oberlichter im Dach. Da die Dachflächen künftig mit PV-Modulen ausgestattet werden, wird die Tageslichtversorgung künftig über neue Fensterflächen in den Außenwänden sichergestellt.

Die bestehenden Dachkuppeln werden – mit Ausnahme von acht Stück, die für den Wärme- und Rauchabzug (RWA) erforderlich sind – zurückgebaut, und die Öffnungen verschlossen. Das Dachtragwerk der Halle besteht aus Trapezblechen, die auf Stahlbetonbindern aufliegen.

Der Schul- und Vereinssport findet während der Bauzeit nicht in der Halle statt, sodass der Umbau außerhalb des laufenden Betriebs erfolgen kann.

1.2 Bauablauf

Für den Gesamtbauablauf ist es wichtig, dass der Technikbereich als erster Bereich fertiggestellt wird, damit die Technikgewerke ungehindert mit dem Aufbau der Technikzentralen beginnen können.

Nachdem die Trockenbauer die F-30-Decken fertiggestellt haben, müssen zunächst die Decken, Wände und Böden des Technikbereiches gestrichen werden.

Danach geht es mit den Malerarbeiten Wände und Decken in der Reihenfolge Sanitärbereich 1 (SB 1), Sanitärbereich 2 (SB 2), Sanitärbereich 3 (SB 3), Unterrichtsbereich (UB) und Laufbereich (LB) voran (siehe Übersichtsplan mit Bauabschnitten).

Die Decken erhalten nur dort einen Anstrich, wo sie aus Beton bestehen, oder eine F-30-Decke eingebaut wird, ohne dass eine Abhangdecke darunter errichtet wird.

Da die Arbeiten in kurzer Zeit termingerecht ausgeführt werden müssen, ist der Personaleinsatz so zu planen, dass die Arbeitsbereiche zügig nacheinander, oder teilweise gleichzeitig bearbeitet werden können.

Die Schnittstellen zum Gewerk Trockenbau ist eng mit der Objektüberwachung abzustimmen und eigenverantwortlich in die Bauablaufplanung einzubeziehen. Dieser Koordinationsaufwand ist in die Leistung einzukalkulieren.

Gebäudeteile und Höhen

Das Gebäude gliedert sich in drei wesentliche, höhengestaffelte Bereiche (siehe Systemdarstellung im Übersichtsplan), für die in allen Bereichen ist eine Gerüststellung gemäß aller Sicherheitsvorschriften und geltender Normen passend zu den Arbeitsabläufen vorzusehen ist.

- **Gebäudeteil 1:** Süd/West: 760 m², lichte Höhe: 2,91-3,97 m (Bereiche: TB, SB1, SB2, SB3)
- **Gebäudeteil 2:** Halle, in der Halle wird ein Flächengerüst, sowie ein Fassadengerüst eingebracht
- **Gebäudeteil 3:** Nord/Ost: 964 m², lichte Höhe: 3,82 m (Bereiche: LB, UB)
- **Kleinflächen 4:** über 2 Treppenhäusern: 44,5 m² und 63,8 m², lichte Höhe: 2,54-5,67 m

2.0 Angaben zur Baustelle und Umsetzung

2.1 Art und Lage der Baustelle, Transportwege

Die Sporthalle befindet sich im rückwärtigen Teil des Schulgeländes, ist jedoch über die von der Richthofenstraße abzweigende „Verbindungsstraße“ direkt mit Fahrzeugen erreichbar. Das Gebäude kann im Bereich des Haupteingangs sowie an den beiden Giebelseiten (West und Ost) angefahren werden. Die Längsseiten sind nur fußläufig zugänglich (siehe Baustelleneinrichtungsplan). Die Baustelleneinrichtungsflächen mit Stellplätzen für Container etc. befinden sich an den Giebelseiten. Umfang und Anordnung der Baustelleneinrichtung sind im Vorfeld mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Erschwernisse:

Die Arbeiten finden teilweise im Innenbereich des Gebäudes statt. Zugang zu den Arbeitsbereichen jeweils durch vorhandene Türöffnungen. Breiten und Höhen der Durchgänge sind der Planung zu entnehmen.

Fortsetzung auf nächster Seite

2.2 Verkehrsbeschränkungen / Schulzeiten

Die Arbeiten erfolgen teilweise während des laufenden Schulbetriebs. Bei allen Arbeiten, Anlieferungen und Fahrten ist besondere Rücksicht auf Schüler und Schulpersonal zu nehmen; die Verkehrssicherung hat höchste Priorität.

Die Baustelle muss während der Arbeitszeiten stets besetzt sein. Beim Verlassen der Baustelle ist die Absicherung so vorzunehmen, dass ein Betreten durch Unbefugte – insbesondere Kinder – in Frei- und Pausenzeiten ausgeschlossen ist. Parkmöglichkeiten sind im Bereich der Baustelleneinrichtung nur eingeschränkt verfügbar. Ein Anspruch auf Stellplätze besteht nicht. Es ist daher einzuplanen, dass Material und Geräte vor Ort entladen und Fahrzeuge anschließend im öffentlichen Raum geparkt werden müssen.

2.3 Bau-Medienversorgung

Baustrom und Bauwasser werden bauseits bereitgestellt. Die innerbaustellenseitige Verteilung ist von jedem Gewerk eigenverantwortlich zu organisieren und Bestandteil der eigenen Baustelleneinrichtung.

2.4 Baustellentoiletten, Waschgelegenheiten, Hygienevorschriften

Sanitäre Einrichtungen mit Waschbecken und WC stehen in unmittelbarer Nähe der Baustelle zur freien Nutzung zur Verfügung.

2.5 Personalräume

Der AG stellt keine Aufenthalts- oder Umkleieräume. Aufstellflächen für Aufenthaltscontainer können nach Absprache mit der Bauleitung begrenzt auf der Baustelleneinrichtungsfläche genutzt werden. Einrichtung und Kosten hierfür trägt der AN.

2.6 Beleuchtung und Bewachung

Der AN hat für eine ausreichende, den Vorschriften entsprechende Beleuchtung im jeweiligen Arbeitsbereich zu sorgen und diese zu unterhalten. Die Kosten hierfür werden nicht besonders vergütet. Eine Bewachung der Baustelle erfolgt bauseits nicht.

2.7 Arbeitssicherheit / Baustellenverordnung

Für die Baumaßnahme wird seitens des AG ein SiGeKo nach Baustellenverordnung bestellt. Die Bauleistungen sind entsprechend der Baustellenordnung und des SiGe-Planes und der Hinweise des SiGeKo durchzuführen. Die protokollierten Hinweise sind bei der Objektüberwachung sowie dem SiGeKo in Kopie schriftlich frei zu melden. In Anlehnung an die Baustellenordnung, welche auf der Baustelle ausgehängt wird sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen.

a) Arbeitsschutz:

Der AN hat auf der Baustelle die Nachweise zur regelmäßigen sachkundigen und sachverständigen Prüfung, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Betriebssicherheitsverordnung), aller zum Einsatz kommenden Arbeitsmittel und Geräte zur Einsichtnahme vorzuhalten. Arbeitsmittel ohne Prüfung dürfen nicht eingesetzt werden.

b) Lärm- und Staubschutz:

Der AN ist verpflichtet, die Lärm-Emissionen der Baugeräte und Baumaschinen durch entsprechende Schallschutzmaßnahmen so gering wie möglich zu halten. Hierbei sind die allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Schutz gegen Baulärm in der neuesten Fassung sowie die gültige Lärmschutzverordnung zu beachten.

Der AN hat seinen Baubetrieb darauf einzurichten, dass die Arbeiten im laufenden Betrieb erfolgen und die umliegenden Arbeitsbereich möglichst wenig gestört werden sollen. Lärmintensive Stemm-, Bohr-, Schleif- oder Fräsarbeiten sind in Abstimmung mit Bauleitung möglichst so zu legen, dass Sie außerhalb der Unterrichtszeiten fallen und gebündelt ausgeführt werden.

c) Funkenerzeugende Arbeiten / Brandschutz:

Der für die Baumaßnahme verantwortliche Bauleiter hat den Brandschutz auf der Baustelle sicher zu stellen. Bei funkenerzeugenden Arbeiten, z.B. auch Trennarbeiten mit Trennscheiben, in der Nähe von Bauteilen der Baustoffklasse B2 bzw. B3 nach DIN 4102 Teil 1 sind geeignete Brandschutzmaßnahmen vom AN zu treffen.

Bei funkenerzeugenden Arbeiten (z.B. Trennarbeiten mit Trennscheiben) in der Nähe zu erhaltener Bauteile sind Glasflächen, glasierte Keramikoberflächen und andere durch den Funkenflug gefährdete Oberflächen abzudecken.

Der AN ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle, insbesondere der Schutz der Messeinrichtungen, unabhängig von deren Rechtsträgerschaft. Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung der Leistungsbeschreibung.

d) Rauchverbot:

Im gesamten Gebäude gilt absolutes Rauchverbot.

2.8 Bauschuttbeseitigung

Es wird seitens AG viel Wert auf eine ordentliche Baustelle gelegt. Der AN hat die Baustelle täglich von seinen anfallenden Schuttmassen bzw. Schuttresten, Abfällen, Verunreinigungen usw. zu räumen bzw. zu säubern. Dies gilt auch für nachträglich angeordnete Arbeiten. Der AN ist dafür verantwortlich, dass die von ihm, seinen Subunternehmern oder einem von ihm beauftragten Dritten (z.B. Lieferanten) verursachten Verunreinigungen umgehend beseitigt werden.

Das direkte Abwerfen von Bauschutt ist nicht gestattet. Schutt- Container sind zur Vermeidung von Staub mit Planen dicht abzudecken; bei Bedarf ist ein Netzmittel zu verwenden. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht, ebenso werden Deponiegebühren nicht erstattet. Falls nicht als Leistungsposition ausgeschrieben, sind Containergebühren ebenfalls in die jeweilige Position mit Entsorgungsanteil einzukalkulieren.

Der Nachweis über die erfolgte Verwertung/Beseitigung ist der Bauleitung unverzüglich und unaufgefordert zuzuleiten.

Grundlage für die Abrechnung bilden die ordnungsgemäß ausgefüllten Nachweisbelege, das Aufmaß und die Belege der

Annahmestelle über die erfolgte Verwertung/Beseitigung (Wiegekarten und Eintrag der Annahmestelle auf dem Übernahmeschein/Begleitschein). Die Übernahmescheine in Papierform sind durch den AN bereitzustellen. Sollte der AN den Abfall in eigener Zuständigkeit verwerten wollen, so hat er auf den Übernahmescheinen als Entsorger zu zeichnen. Mit seiner Unterschrift bestätigt der AN die ordnungsgemäße Entsorgung.

Kommt der AN einer mündlichen oder schriftlichen Aufforderung der zuständigen Bauleitung innerhalb von zwei Tagen nicht nach, so behält sich die Bauleitung vor, die Baureinigung durch Dritte zu veranlassen. Die entstehenden Kosten können im Sinne der VOB zu Lasten des AN gehen. Die Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und Sonderabfall sowie Reststoffverwertung und örtlich festgelegte Maßnahmen für Recycling sind einzuhalten. Das Eingraben oder Verbrennen auf der Baustelle ist grundsätzlich untersagt.

2.9 Baumschutz / Schutz erhaltenswerter Vegetation

Der Baumbestand auf dem Grundstück soll erhalten bleiben und ist dementsprechend zu schützen. Innerhalb der Baumschutzzonen dürfen keine Materialien gelagert oder entsorgt werden

Die Grundlagen der DIN 18920 "Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" bzw. "Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil Landschaftspflege, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen" (RAS-LP 4) und die ZTV-Baumpfleger müssen dabei eingehalten werden. Siehe hierzu auch die Anlage "Informationsblatt zum Baumschutz auf Baustellen".

2.10 Mitbenutzung fremder Einrichtungen

Hilfskonstruktionen die nicht Teil der eigenen Leistung sind stehen für den Materialtransport nicht zur Verfügung.

2.11 Arbeitsgerüste

Der AG stellt bauseitig Fassadengerüste und Absturzsicherung für die Fassaden- und Dacharbeiten und für die Bauarbeiten in der Sporthalle ein Raumgerüst mit Materialaufzug.

Der AN hat überdies für alle angebotenen Arbeiten den Zugang zu den Arbeitsorten mit Hilfe von Leitern, Gerüsten, Fahrbühnen, etc. auch über das übliche Maß der Nebenleistungen hinaus in die Einheitspreise einzukalkulieren, soweit diese nicht in Form von separaten Positionen ausgeschrieben sind.

2.12 Baubesprechungen

Der AN hat zu den Baustellenbesprechungen, die der AG oder der beauftragte Objektüberwacher in der Regel wöchentlich im Bereich der Baustelleneinrichtung durchführt, einen qualifizierten, bevollmächtigten, deutschsprachigen Vertreter zu entsenden, der befugt und verpflichtet ist, verbindliche Abstimmungen zu treffen, Anweisungen des AG entgegenzunehmen und erforderlichenfalls sofort ausführen zu lassen. Die Teilnahme ist zwingend und wird nicht separat vergütet.

2.13 Bautagesberichte

Der AN hat täglich Bautagesberichte zu führen und für die Objektüberwachung beauftragten Architekten / Fachingenieur täglich zu übergeben. Die Tagesberichte sind zu unterschreiben und müssen Angaben enthalten über:

- Kalenderdatum
- Zahl und Art der Beschäftigten
- Art und Anzahl eingesetzter Geräte
- ausgeführte Leistungen und Baufortschritt größerer Teilabschnitte
- Witterungsverhältnisse
- Angaben zu Materiallieferungen
- von der Objektüberwachung erhaltene Unterlagen
- erteilte Anordnungen und besondere Vorkommnisse.

2.14 Kooperation, Koordination und Bauleitung

Die Objektüberwachung seitens des AG schränkt die Verantwortlichkeit des AN für die Ausführung seiner Leistungsbereiche und seine Koordinationspflicht nicht ein. Er hat auf den sicheren bautechnischen Betrieb der Baustelle im Rahmen seiner eigenen Leistung zu achten.

Der AN ist verpflichtet, während der Arbeiten Eigenüberwachungen durchzuführen. Dies bezieht sich auch auf die rechtzeitige Kontrolle der bestehenden oder der von anderen Gewerken erstellten Untergründe oder Anschlusspunkte.

Der AN ist verpflichtet sich in der Koordinierung von bauseitigen Bauleistungen mit der Bauleitung des AG abzustimmen. Die Einbindung und Berücksichtigung dieser Arbeiten in die eigene Organisation ist als Teil der angebotenen Leistung einzuplanen und darf nachträglich nicht zu Behinderungsanzeigen oder Mehrkostenanmeldungen führen. Es muss jederzeit mindestens ein Hauptverantwortlicher, deutschsprachiger Bauleiter, Polier zur Koordinierung der Arbeiten zugegen und ansprechbar sein.

2.15 Einsatz des Projektkommunikationssystems (PKMS)

Zur Unterstützung der Projektkommunikation wird der Einsatz eines internetbasierten PKMS der Firma Planfred vereinbart. Der AN verwendet dieses Programm während der Durchführung der vertraglichen Leistungen. Die Bereitstellung, Datenerhaltung und -sicherung sowie die Master-Administration werden entsprechend der jeweiligen Vertragsbedingungen vom Systemanbieter vorgenommen.

Der AN erhält mit Vertragsabschluss Zugang zum vom Auftraggeber (AG) eingesetzten Projektkommunikationssystem PKMS des

Systemanbieters und den darin enthaltenen Projektinformationen. Die Kosten zur Bereitstellung des PKMS werden vom AG übernommen.

2.16 Übergabe von Zeichnungen und Unterlagen an den AN

Der AG stellt als Grundlage für die vom AG zu erstellende

- Montage- und Werkstattplanung
- Baubestandsdokumentation

die Ausführungszeichnungen und -unterlagen als Papierexemplar einfach (1-fach) sowie einfach (1-fach) digital über das Projektkommunikationssystem Planfred zur Verfügung. Sollten weitere Zeichnungen und Unterlagen im Zuge der Ausführung benötigt werden, so erfolgt die Verteilung über das PKMS.

2.17 Erstellung von Unterlagen, Dokumentationen der eigenen Leistung

Der AN hat alle geforderten Unterlagen nach Vorgabe des AG einfach (1-fach) in kopierfähiger Papierform und zweifach (2-fach) in digitaler Form (PDF-Neutralformat und ein bearbeitbares Original-Dateiformat) an den AG zu übergeben.

Der AN hat alle von ihm zu erstellenden Unterlagen und Pläne, soweit nichts anderes vereinbart wird, spätestens 21 Kalendertage (KT) vor Ausführung der jeweiligen Leistung dem vom AG beauftragten Planer zur Freigabe zu übergeben.

Der AN hat alle bauaufsichtlichen Zulassungen, Herstellerrichtlinien, Produktblätter, Eignungs- und Übereinstimmungsnachweise etc. aller zur Verwendung vorgesehenen Bauteile und Baustoffe spätestens 21 KT vor Ausführung der jeweiligen Leistung dem vom AG beauftragten Planer zur Freigabe zu übergeben.

Der AN hat alle Unterlagen und Pläne zur Dokumentation der eigenen Leistung sowie alle Eigen- und Fremdüberwachungsunterlagen, Vermessungsnachweise, Prüfprotokolle etc., die seine Leistung in geeigneter Weise dokumentieren, spätestens 14 Tage nach Ausführung der jeweiligen Leistung vollständig dem zuständigen Planer zur Bestätigung des As-Built-Zustandes zu über das PKMS Planfred zu übergeben.

2.18 Arbeiten zum Nachweis

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des AGs zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.

Die täglichen Stundenlohnzettel sind in zweifacher Ausfertigung einzureichen und müssen enthalten:

- Datum und Baustellenbezeichnung, genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
- Namen und Lohngruppe der Arbeitskräfte, die Art der Leistung, - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen
- die Gerätekenngößen enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgliedert werden.

Der AG behält die Originale, der AN erhält die gegengezeichneten Durchschriften.

2.19 Abrechnung allgemein

Alle Rechnungen, auch die Abschlagsrechnungen, sind immer kumulierend und komplett einzureichen. Alle Rechnungen sind zweifach einzureichen - einfach im Original beim Auftraggeber und außerdem einfach als Rechnungskopie (einschließlich der Anlagen, wie Aufmaße, Mengenermittlungen, Stundenzetteln und sonstiger Nachweise) bei der Objektüberwachung / dem vom AG beauftragten Architekten/Fachplaner.

2.20 Nachtragsmanagement

Nachträge müssen nach einer Mehrkostenanmeldung (MKA) eingereicht werden.

Die Mehrkostenanmeldung muss folgendermaßen strukturiert sein:

01. Begründung warum Mehr- oder Minderkosten angemeldet werden und eine Beschreibung des

Sachverhalts

02. Verweis auf Anordnung, Änderungsbegehren ggf. Besprechungen

03. Zuordnung zu Gebäude, Objekt und Anlage

04. Aufstellung der detaillierten Beschreibung von geänderten oder zusätzlichen Leistungen

05. Erläuterung zur Veranlassung

06. Hinweise zu technischen Auswirkungen (Qualität, Funktion usw.)
07. Hinweise zu Auswirkungen auf die Termsituation
08. Hinweise zu Auswirkungen auf Nachbar- oder Folgegewerke
09. Kostenschätzung der Mehr- oder Minderkosten des eigenen Gewerks
10. Kostenschätzung der Mehr- oder Minderkosten des Nachbar- oder Folgegewerks
11. Abschließende Erläuterungen oder Ergänzungen
12. Die Kosten des Nachtrags sind in der Kostenfeststellung als Anhangstitel mit fortlaufender Nummerierung aufzuführen.

Anlagenverzeichnis

- Anlage 01 - Baustelleneinrichtungsplan, 'RBGS05_DA01_ARC_BE01A_F'
- Anlage 02 - Bereichseinteilung Bauabschnitte, 'RBGS05_EG00_ARC_US05A_F'
- Anlage 03 - Maler Innenwände EG, 'RBGS05_EG00_ARC_MA02A_F'
- Anlage 04 - Maler Innenwände OG, 'RBGS05_OG01_ARC_MA03A_F'
- Anlage 05 - Maler_Bodenleger Boden EG, 'RBGS05_EG00_ARC_MA04A_F'
- Anlage 06 - Maler_Bodenleger Boden OG, 'RBGS05_OG01_ARC_MA05A_F'
- Anlage 07 - Maler Decke Oberflächenqualität EG, 'RBGS05_EG00_ARC_MA08A_F'
- Anlage 08 - Maler Decke Oberflächenqualität OG, 'RBGS05_OG01_ARC_MA09A_F'
- Anlage 09 - Maler Innenwände Oberflächenqualität EG, 'RBGS05_EG00_ARC_MA10A_F'
- Anlage 10 - Maler Innenwände Oberflächenqualität OG, 'RBGS05_OG01_ARC_MA11A_F'
- Anlage 11 - Maler Lackierarbeiten EG, 'RBGS05_EG00_ARC_MA12A_F'
- Anlage 12 - Maler Lackierarbeiten OG, 'RBGS05_OG01_ARC_MA13A_F'
- Anlage 13 - Längs- und Querschnitt, 'RBGS05_XX00_ARC_SN01A_F'

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01	034 | Maler- und Lackierarbeiten			
01.01	Rollgerüste für eigene Leistung			
	<p>Nachfolgend beschriebene Gerüste sind für Bereiche mit einer Deckenhöhe > 3,50 m über Gerüststandfläche beschrieben. Für Bereiche mit Deckenhöhen < 3,50 m sind die erforderlichen Gerüste als Nebenleistungen mit einzukalkulieren.</p> <p>Die Dauer der Gerüstvorhaltung für die eigene Leistung ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.</p>			
01.01.0010	Aufbauen fahrbares Gerüst Stahlrohr 0,75kN/m2, Abstand Gerüstlagen 2m, H 3m Aufbauen fahrbares Gerüst, Stahlrohrkupplungsgerüst DIN 4420-3, Lastklasse 1 (0,75 kN/m2), Höhenabstand der Gerüstlagen 2 m, Höhe der obersten Gerüstlage 3 m, im Gebäude, Gerüstlagen mit allseitigem Seitenschutz.	5 St	.....	.....
01.01.0020	Abbauen fahrbares Gerüst Stahlrohr 0,75kN/m2, Abstand Gerüstlagen 2m, H 3m Abbauen fahrbares Gerüst, Stahlrohrkupplungsgerüst DIN 4420-3, Lastklasse 1 (0,75 kN/m2), Höhenabstand der Gerüstlagen 2 m, Höhe der obersten Gerüstlage 3 m, im Gebäude, Gerüstlagen mit allseitigem Seitenschutz.	5 St	.....	.....
01.01.0030	Gebrauchsüberlassung fahrbares Gerüst Stahlrohr 0,75kN/m2, Abstand Gerüstlagen, 2m, H 3m Gebrauchsüberlassung für fahrbares Gerüst, Stahlrohrkupplungsgerüst DIN 4420-3, Lastklasse 1 (0,75 kN/m2), Höhenabstand der Gerüstlagen 2 m, Höhe der obersten Gerüstlage 3 m, im Gebäude, Gerüstlagen mit allseitigem Seitenschutz.	5 StWo	.....	.....
01.01.0040	Umsetzen fahrbares Gerüst Stahlrohr 0,75kN/m2, Abstand Gerüstlagen 2m, H 3m Umsetzen fahrbares Gerüst, Stahlrohrkupplungsgerüst DIN 4420-3, Lastklasse 1 (0,75 kN/m2), Höhenabstand der Gerüstlagen 2 m, Höhe der obersten Gerüstlage 3 m, im Gebäude, Länge des waagerechten Transportweges im Mittel bis 25 m, Gerüstlagen mit allseitigem Seitenschutz.	13 St	.....	.....
	Summe 01.01 Rollgerüste für eigene Leistung		.....	.....

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01.02	Vorbereitende Arbeiten			
01.02.0010	Schutzabdeckung herstellen/beseitigen, Bodenfläche, Vlies Schutzabdeckung der Bodenfläche, Abdeckung aus folienkaschiertem Vlies, herstellen und beseitigen.	1.481,9 m2	.....	.....
Summe 01.02 Vorbereitende Arbeiten				.....

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01.03	Decken			
01.03.0010	Dispersionsspachtelmasse spachteln, Decke, Gipsplatten, Q3 Decke innen, aus Gipsplatten, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	148,2 m2	.....	.....
01.03.0020	Erstbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, Decke, Gipsplatte, feuchtraumgeeignet Erstbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, mit fungizidem Zusatzstoff, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	148,2 m2	.....	.....
01.03.0030	Erstbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, F30 Decken, NAK 5 Erstbeschichtung an Decke, innen, Untergrund F30 Bekleidung, Trockenbauplatten, glatt, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 5 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 5,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Gerüst wird gesondert vergütet.	727,8 m2	.....	.....
01.03.0040	Überholungsbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, Decke unter Tribüne, Beton, NAK 5 Überholungsbeschichtung an Decke, innen, schräg, Untergrund Beton, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 5 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche über 3,5 bis 5,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts,			

Fortsetzung auf nächster Seite

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
<i>Fortsetzung von vorheriger Seite</i>				
	Gerüst wird gesondert vergütet.	165,8 m2	.....	.....
01.03.0050	Überholungsbeschichtung Dispersionsfarbe, grau, Unterzüge, Beton, NAK 5 Überholungsbeschichtung an Unterzug, innen, Untergrund Beton, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 5 DIN EN 13300, Farbton platingrau, RAL 7036 Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 5,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Gerüst wird gesondert vergütet.	153,4 m2	.....	.....
<hr/>				
	Summe 01.03 Decken			.....

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01.04	Wände			
01.04.0010	Dispersionsspachtelmasse spachteln, Wand innen, Gipsplatten, Q3 Wand innen, aus Gipsplatten, mit Dispersionsspachtelmasse spachteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, ganzflächig, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	175,6 m2	.....	.....
01.04.0020	Dispersionsspachtelmasse spachteln, Wand innen, Putz, Teilflächen Wand innen, mit Putz, gefilzt, mit Dispersionsspachtelmasse einmal spachteln, Spachtelfläche bis 10 % der Gesamtfläche in nicht zusammenhängenden Teilflächen, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 5,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Gerüst wird gesondert vergütet.	265,8 m2	.....	.....
01.04.0030	Erstbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, Wand innen, Gipsplatte, Q3 Erstbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Gipsplatten, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	156,7 m2	.....	.....
01.04.0040	Erstbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, Wand innen, Gipsplatte imprägniert, Q3 Erstbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Gipsplatten, imprägniert, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q3, Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	18,9 m2	.....	.....

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01.04.0050	Erstbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, Wand innen, Putz, Q2, NAK 1 Erstbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q2, Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	989,4 m2	.....	.....
01.04.0060	Erstbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, Wand innen, Putz, Q2, NAK 3 Erstbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q2, Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), Grundbeschichtung für Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Zwischenbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 3 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	1.488,4 m2	.....	.....
01.04.0070	Erstbeschichtung Epoxidharzlack, farbig, Wand innen, Putz Erstbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, Dispersionsputz, Grundbeschichtung für Epoxidharzlack, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Epoxidharzlack, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Epoxidharzlack, wasserbasiert, lösemittelfrei, deckend, Farbton farbig, gem. HPL-Möbel Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	198,3 m2	.....	.....
01.04.0080	Voranstrich auftragen, Wand innen, Bestandsfliesen Voranstrich auftragen, in einem Arbeitsgang, mit Epoxidharz-Grundierung, auf Wand, Untergrund Fliesen/Platten, Ausführung im Erdgeschoss.	1.426,3 m2	.....	.....

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01.04.0090	Erstbeschichtung Epoxidharzlack, weiß, Wand innen, Bestandsfliesen Erstbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Fliesen/Platten Grundbeschichtung für Epoxidharzlack, wasserbasiert, haftvermittelnd, Zwischenbeschichtung aus Epoxidharzlack, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Epoxidharzlack, wasserbasiert, lösemittelfrei, deckend, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	1.228 m2	.....	.....
01.04.0100	Überholungsbeschichtung Dispersionsfarbe, weiß, Wand innen, Putz Überholungsbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q2, Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Farbton weiß Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	159,6 m2	.....	.....
01.04.0110	Überholungsbeschichtung Dispersionsfarbe, farbig, Wand innen, Putz Überholungsbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q2, Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, wasserbasiert, lösemittelfrei, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, deckend, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 DIN EN 13300, Farbton gem. HPL-Möbel Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	14,7 m2	.....	.....
Summe 01.04 Wände				.....

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
01.05	Lackierarbeiten			
01.05.0010	Geländer aufrauen, Tribüne, Stahl, mattschleifen Aufrauen der Beschichtung an Geländer aus verzinktem Stahl, Tribüne innen, Abwicklung der Bearbeitungsflächen 0,15 m, durch Mattschleifen, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	252 m	.....	.....
01.05.0020	Überholungsbeschichtung Acrylharzlack, anthrazitgrau, Geländer Tribüne, Stahl Überholungsbeschichtung an Geländer, innen, Untergrund verzinkter Stahl mit werkseitiger Beschichtung, Höhe über 90 bis 100 cm, als Rohrgeländer, Zwischenbeschichtung aus Haftgrund, einkomponentig, wasserbasiert, Schlussbeschichtung aus Acrylharzlack, einkomponentig, wasserbasiert, glänzend, Farbton anthrazitgrau, RAL 7016.	252 m	.....	.....
01.05.0030	Handlauf aufrauen, Treppen, Holz, mattschleifen Aufrauen der Beschichtung an Handlauf aus Holz, innen, durch Mattschleifen.	40 m	.....	.....
01.05.0040	Überholungsbeschichtung Acrylharzlack, anthrazitgrau, Handlauf Treppe, Holz Überholungsbeschichtung an Handlauf, innen, Untergrund Holz, starke Beanspruchung DIN EN 927-1, als Kastenprofil, Schlussbeschichtung aus Acrylharzlack, wasserbasiert, glänzend DIN EN 927-1, Farbton anthrazitgrau, RAL 7016.	40 m	.....	.....
01.05.0050	Überholungsbeschichtung Alkydharzlack, grau, Heizkörper, profilierte Oberfläche Überholungsbeschichtung an Plattenheizkörper mit profilierter Oberfläche, Untergrund Beschichtung DIN 55900-2, Oberfläche der Heizkörper anschleifen zur Entfernung von Beschichtung, die Heizkörper sind für die Beschichtungsarbeiten ausgebaut, Länge über 3700 bis 3800 mm, Höhe über 450 bis 500 mm, Tiefe über 25 bis 50 mm, Schlussbeschichtung aus Alkydharzlack, wasserbasiert, glänzend, deckend, Farbton grau, RAL 7036 .	12 St	.....	.....
Summe 01.05 Lackierarbeiten				.....
Summe 01 034 | Maler- und Lackierarbeiten				.....

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
02	Sonstiges			
02.01	Stundenlohnarbeiten			
	<p>Im Zuge der vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen können aufgrund der Bestandssituation und eingeschränkter Vorhersehbarkeit nicht alle Leistungen abschließend im Detail erfasst werden. Erfahrungsgemäß können während der Ausführung unvorhergesehene Arbeiten erforderlich werden.</p> <p>Aus diesem Grund werden die nachfolgenden Stundenlohnarbeiten vorsorglich in das Leistungsverzeichnis aufgenommen. Diese Positionen dienen der flexiblen Abwicklung zusätzlicher, zum Zeitpunkt der Ausschreibung noch nicht eindeutig definierbarer Leistungen und werden nur nach gesonderter Beauftragung sowie tatsächlichem Anfall vergütet.</p> <p>Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf besondere Anweisung des AGs ausgeführt werden. Nachweise hierfür sind täglich zur Anerkennung vorzulegen. Mit der Unterzeichnung dieses Angebotes erklärt der Bieter rechtsverbindlich, dass die Verrechnungssätze der Stundenlohnarbeiten unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt sind und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden Gültigkeit haben. Vor Ausführung der Arbeiten auf Nachweis sind die damit zu beschäftigenden Mitarbeiter namentlich zu benennen. Die Qualifikation der Mitarbeiter ist ggf. anhand von Nachweisen der Lohnbuchhaltung zu belegen.</p>			
02.01.0010	Stundensatz Vorarbeiter Stundenlohnarbeiten durch Vorarbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohnggebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	8 h	.....	.....
02.01.0020	Stundensatz Baufacharbeiter Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohnggebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	16 h	.....	.....
02.01.0030	Stundensatz Bauhelfer Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohnggebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			

Fortsetzung auf nächster Seite

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP in €	GB in €
<i>Fortsetzung von vorheriger Seite</i>				
		16 h	.....	.....
	Summe 02.01 Stundenlohnarbeiten			.....
	Summe 02 Sonstiges			.....

OZ	Zusammenstellung der LV-Gruppen Leistungsbeschreibung	Summe in €
01.01	Rollgerüste für eigene Leistung	.....
01.02	Vorbereitende Arbeiten	.....
01.03	Decken	.....
01.04	Wände	.....
01.05	Lackierarbeiten	.....
01	034 | Maler- und Lackierarbeiten	.....
02.01	Stundenlohnarbeiten	.....
02	Sonstiges	.....

OZ	Zusammenstellung der LV-Gruppen Leistungsbeschreibung	Summe in €
01	034 | Maler- und Lackierarbeiten	.....
02	Sonstiges	.....
		<hr/>
		LV-Summe (Netto) €
		zuzügl. MwSt. €
		LV-Summe (Brutto) €
		<hr/>